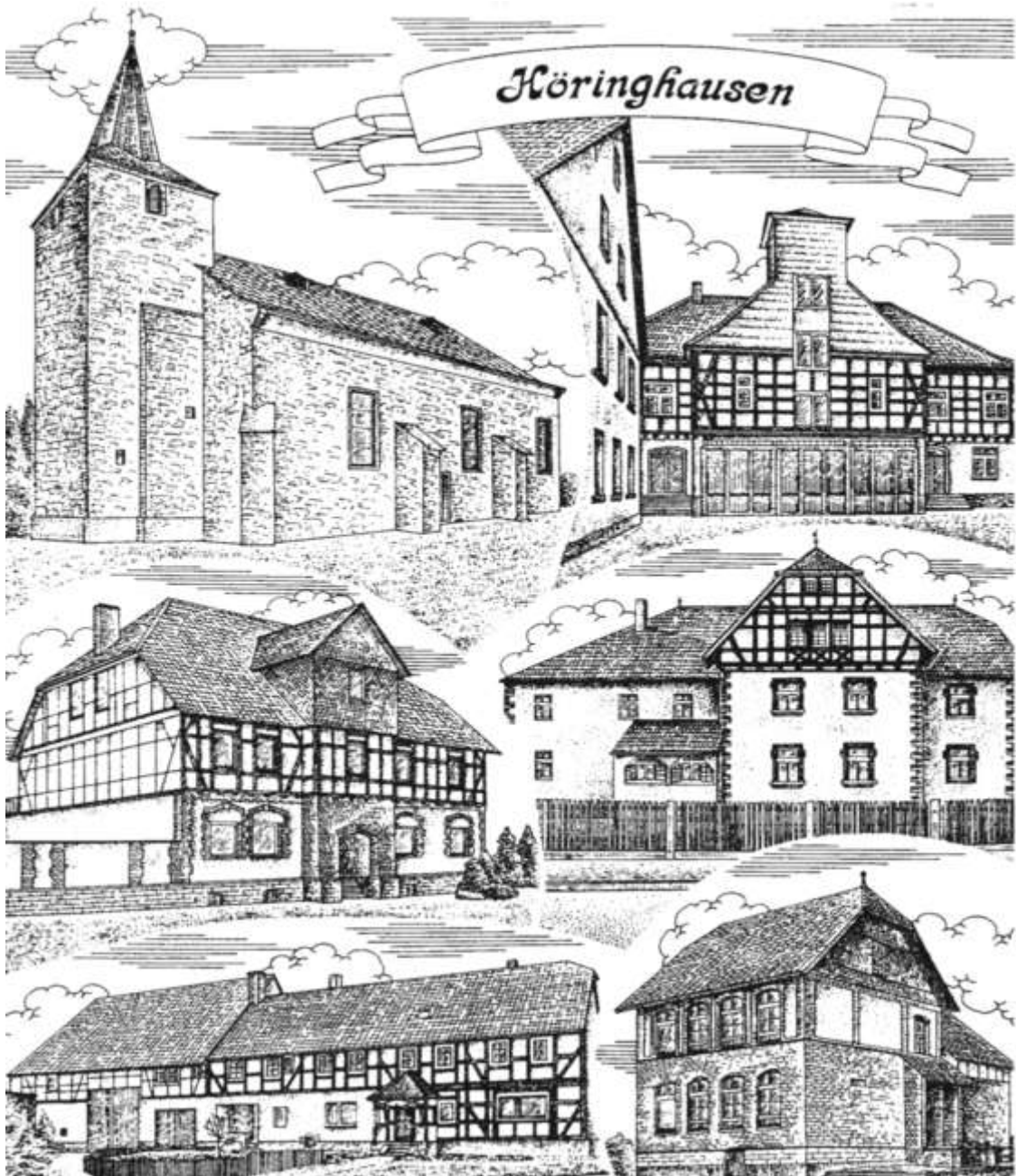


Geschichte und Geschichten aus



_ 1974 Abschnitt 3 Bildervortrag

Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach,
Heinrich Figge

XV 1974 WLZ 13. 03.

Trübe Aussichten für Bauvorhaben

Bausparvertrag für Bürgerhaus in Waldeck abgeschlossen

WALDECK-HÖRINGHAUSEN. „Die Klängen waren stumpf“, sagte einer der zahlreichen Zuhörer, die erwartungsvoll zur jüngsten Stadtverordnetensitzung des Waldecker Stadtparlaments nach Höringhausen gekommen waren, aber nach 50 Minuten bereits den Saal verlassen mußten, da die restlichen Punkte der Tagesordnung vertraulich behandelt wurden.

Das starke Publikumsinteresse, besonders vertreten waren die Ortsteile Waldeck und Sachsenhausen, gründete sich auf den Punkt der Tagesordnung, der sich mit dem Projekt Bürgerhaus Waldeck und Schwimmbad Sachsenhausen befaßte.

Bürgermeister Dreyer gab jedoch lediglich einen Bericht des Magistrats über den Stand der geplanten Vorhaben, zu dem keine Aussprache seitens der Stadtverordnetenversammlung gewünscht wurde. Dreyer informierte über Finanzierungsmöglichkeiten und verwies auf die Schwierigkeiten aus dem Sonderprogramm des Landes Hessen, auf das man so große Erwartungen gesetzt habe, Mittel für die Waldecker Vorhaben zu bekommen. Die Förderungswürdigkeit, führte der Bürgermeister aus, sei sehr eng gefaßt, so daß für die Waldecker Projekte nichts drin sei. Er empfahl, neue Überlegungen anzustellen, insbesondere für die Verwirklichung des Vorhabens in Sachsenhausen. Nur dann sei aufgrund der neuesten Richtlinien ein Hoffnungsschimmer erkennbar.

Dreyer berichtete auch über die Informationen, die der Magistrat bereits bei einer größeren Baufirma aus dem ehemaligen Kreis Frankenberg eingeholt habe, die sich vorwiegend mit moderner Bauweise befasse.

Weitere Firmen sollten diesbezüglich angesprochen werden, ebenso sollten Bäder besichtigt werden. Zur Frage der Besichtigung sagte Stadtverordnetenvorsitzender Peter Brandenburg, daß er sich beim Magistrat für einen Zeitpunkt nach der Neuwahl des Parlaments eingesetzt habe.

Zuvor hatten die Stadtverordneten die Erstellung von Bebauungsplänen für drei Stadtteile einstimmig beschlossen. Dabei handelt es sich um den Plan für den Baumschulenweg in Sachsenhausen, für Niederwerbe-Scheid und den Böhner Weg im Stadtteil Waldeck. Da alle Pläne vom Stadtbauamt entwickelt werden, entstehen den Gemeinden dadurch keine Kosten. Im Verlauf dieser Beratungen war es zu einer Auseinandersetzung zwischen Karl Heinz Schmidt (SPD) und Bürgermeister Dreyer gekommen. Dreyer verwahrte sich ganz entschieden gegen den Vorwurf, die Stadt unternehme nichts gegen den schlechten Zustand der Wege in den Neubaugebieten. Er gab zu bedenken, daß die Kosten solcher Instandsetzungsarbeiten eine erhebliche Belastung für die Bookman mit sich brächten und andererseits dieser Vorwurf nicht die Verwaltung, sondern eher das Parlament treffe, das schließlich zuerst die Gelder für solche Arbeiten zu bewilligen hätte.

Grundstücksangelegenheiten aus verschiedenen Stadtteilen standen auf der Tagesordnung, der sich anschließenden vertraulichen Sitzung.

Außerdem soll zur Finanzierung des Bürgerhauses in Waldeck ein Bausparvertrag in Höhe von einer Million Mark abgeschlossen werden. Der größte Teil der Einzahlungen kommt aus den vorhandenen Rücklagen der alten Stadt Waldeck. (Rg)

1974 WLZ 14. 03.

Waldeck-Höringhausen. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Raiffeisenkasse Höringhausen-Waroldern findet am 16. März um 20 Uhr im Gemeindesaal in Höringhausen statt. Für die Mitglieder liegen die Bilanz und der Geschäftsbericht in den Geschäftsräumen der Kasse zur Einsichtnahme aus.

1974 WLZ 16. 03.

Waldeck-Höringhausen. 10 Uhr Besichtigung des Neubaugebietes durch SPD-Kandidaten der Stadtverordnetenversammlung, 11. Uhr SPD-Frühschoppen mit Bürgermeister Dr. Bökemeier und Kandidaten der Stadtverordnetenversammlung im Gasthaus Frese.

1974 WLZ 01. April !

**Erwärmungsanlage für Strandbad Waldeck
Bürgermeister Dreier Aktiv-Bewegungsbad im
Bürgerhaus Waldeck jetzt erübrigt!**

Stadt Waldeck. In aller Stille hat Bürgermeister Erich Dreyer in seinem Bemühen, eine gerechte Lösung für alle Stadtteile zu finden, einen Physiker ausfindig gemacht, der eine Erwärmungsanlage für natürliche Gewässer entwickelt hat. Dipl. – Ing. Dr. Wässerle aus Bad Gastein hat sich seit längerer Zeit damit befasst für größere ruhende Gewässer eine begrenzte Erwärmungsmöglichkeit zu schaffen.

Er dachte dabei vor allem an die Bergseen der Alpen, die selbst im Hochsommer zum Baden zu kalt sind, aber wegen ihrer herrlichen Lage und den sauberen Wasser geradezu zu einem Sprung ins erfrischende Nass einladen. Jetzt sind seine Bemühungen von Erfolg gekrönt worden. Das System ist verblüffend einfach und doch einleuchtend: Für den Laien verständlich ausgedrückt, sozusagen eine Verbindung zwischen Ultraschall- und Laserstrahlen, die durch senkrecht im Wasser schwimmenden Stäben in eine bestimmte Richtung ausgestrahlt werden. Die Stäbe werden im Abstand von einigen Metern durch kleine Spulen, die ähnlich wirken wie die Ölstandanzeige im Öltank, genau mit der Spitze an der Wasseroberfläche gehalten dann sind durch ein am Seegrund liegendes Kabel miteinander verbunden. Hiermit kann man nun eine Fläche bis zu tausend Quadratmeter Größe ausstrahlen, wobei die Wassermoleküle hingestellt durch die Badenden nicht bemerkbar – in Vibration geraten und sich dadurch erwärmen. Die Wärmeverluste durch ein- und ausströmendes Wasser aus abgrenzender Zone sollen unerheblich sein, weil sich durch die schroff abgegrenzte Vibration sozusagen eine Mauer bildet, die die Wasserbewegung aus der beheizten in die unbeheizte Zone nur im geringen Maße zulässt. Bürgermeister Dreyer war begeistert von dem System und hat Dr. Wässerli gebeten, seine Anlage im Edersee vorzuführen. Bei gutem Erfolg könnte nämlich dadurch das Bewegungsbad im Bürgerhaus Waldeck eingespart werden. (die Kosten für die Anlage sollen nur einen Bruchteil der Kosten des Bewegungsbades betragen) und somit den Bau einer Schwimmhalle im Stadtteil Sachsenhausen ermöglichen. Heute morgen um 11:15 Uhr wird der Versuch gestartet. Alle Stadtverordneten und interessierte Bürger sind herzlich eingeladen zu einem Sprung ins erwärmte, aber sicherlich doch noch recht erfrischende Wasser im Strandbad in Waldeck.

XIX 1974 01. 04.

Vier Titel nach Waldeck

Claudia Deuster, M. Höllenstein, J. Wachenfeld und LG-Mannschaft Bezirksmeister

(wr) - Mit vier Titeln kehrten die Waldecker Leichtathleten von den 1. Cross-Bezirksmeisterschaften gestern aus Sand zurück. Joachim Wachenfeld (TV Friedrichstein) sicherte sich den Langstrecken-Lauf der männlichen A-Jugend, Martin Höllenstein (LG Continental Waldeck/Rhoden) war Schnellster auf der Kurzstrecke der gleichen Altersstufe, Claudia Deuster (LG Continental Waldeck/Korbach) gewann die Langstrecke der weiblichen Jugend vor den beiden Usseler Wintersportlerinnen Iris Schulze und Annemarie Koch und Hermann Oevel, Klans Weber und Günther Henke sicherten sich schließlich für die LG Continental den Mannschaftstitel auf der Langstrecke der männlichen Jugend A.

In Sand vertraten die Athleten der LG Conti aus Korbach, Herzhausen, Rhoden und Horinghausen, Aktive des TV Friedrichstein, aus Usseln und Marienhagen die Waldecker Farben. Zu den erwähnten Titel kamen noch gute Placierungen sowie mehrere Vizemeisterschaften.

So zog Wolfgang Heinemann (LG Conti/Korbach) dem Start auf der Langstrecke der Männer, auf der Theo Leimbach aus Kassel dominierte, das Rennen auf der Mittelstrecke vor und wurde hier hinter Michael Birkelbach (LG Kassel)

Vizemeister. Zusammen mit Rudolf Reuter (6.) und Günther Solka (20.) belegte er in der Mannschaftswertung noch Platz drei. Ausgezeichnet schlug sich auf der Männer-Mittelstrecke auch der Friedrichsteiner Bernd Becker, der als Siebter ins Ziel kam.

Claudia Deuster ging zweimal an den Start. Auf der Mittelstrecke der weiblichen Jugend mußte sie sich jedoch Constanze Petereit (LG Kassel) beugen. Mit ihrer Meisterschaft auf der Langstrecke, ihrem Vizetitel auf der Mittelstrecke und dem zweiten Platz in der Mannschaftswertung auf der Mittelstrecke

zusammen mit ihren Kameradinnen von der LG Conti, Heidrun Lohaus (Höringhausen/6.) und Irmgard Knipschild (Herzhausen 13.) - beide sind noch-B-Jugendliche — gehörte sie zu den erfolgreichsten Aktiven dieser Titelkämpfe überhaupt. -

Bei der männlichen Jugend A auf der Langstrecke dominierten die Waldecker Läufer. Joachim-Wachenfeld aus Friedrichstein wurde Bezirksmeister, Klaus Weber als Dritter, Hermann Oevel als Vierter und Günther Henke als Fünfter gewannen den Mannschaftstitel für die LG Conti. Mit Alfred Vogel wurde ein weiterer Friedrichsteiner Siebter.

Bei der männlichen Jugend A auf der Mittelstrecke verpaßte die LG Conti den Mannschaftssieg, da sie mit dem Sieger Martin Höllenstein und dem Herznäuser Hans-Jürgen Kesper (7.) nur zwei Läufer am Start hatte. Vizemeister auf der Mittelstrecke der männlichen Jugend B wurde Werner Knipschild (LG .Conti/Herzhausen), Jürgen Bernhardt vom TV Friedrichstein kam auf Platz zehn. Heinrich Knoche, Marienhagen wurde 24. und Wolfgang Gitt (Usseln) kam als 28. ins Ziel.

Auch bei den Schülerinnen A gab es aus Waldecker Sicht erfreuliche Ergebnisse. Gundula Reineke (LG Conti/Korbach) wurde Vizemeisterin, zusammen mit Christine Sauer (Höringhausen/5.) und Heike Schönfeldt (Korbach/16.) reichte es auch in der Mannschaftswertung für Platz zwei. Astrid Saure aus Usseln belegte Rang 31.

Bei den Schülerinnen B war Cornelia Figge (Usseln), ebenfalls 6ine Skiläuferin, als Elfte beste Waldeckerin, Petra Kütke (LG Conti/Herzhausen) belegte t Rang 20. Als Zwölfte kam Patricia Seeber (LG Conti/Herzhausen) bei den Schülerinnen C als einzige Waldecker Starterin ins Ziel. Bei den Schülern A bestätigte Lothar Wilke (LG Conti/-Herzhausen) als Sechster sein Talent, sein Vereinskamerad Jochen Wolf kam als 29. ins Ziel. Besser lief der Usseler Bernd Saure (9.), seine Vereins- Kameraden K. TI. Saure und Udo Schmitz belegten die Plätze 31 bzw. 35.

Bei den Schülern B schließlich wurde Bernd Stiehl (LG Conti/ Höringhausen) Siebter, sein Vereinskamerad Heiner Figge Achter und Reinhard Tripp (Herzhausen) kam als 40. ins Ziel. Das reichte für die drei LG-Läufer für Platz fünf in der Mannschaftswertung.

1974 WLZ 13. 04.

Kindergarten für Höringhausen gefordert

Waldeck-Höringhausen. Zu der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Höringhausen konnte der Vorsitzende Karl-Heinz Schmidt zahlreiche Mitglieder begrüßen. Nach dem Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer wurde dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Der für den Ortsverein Höringhausen erfreuliche Ausgang der Kommunalwahlen wurde nur kurz gestreift, dafür nahm die zukünftige Arbeit in der Diskussion einen breiten Raum ein. Die Wahl der Delegierten brachte folgendes Ergebnis: K. H. Schmidt, Karl Schluckebier, Karl Rößner, Ernst Sammet. Die SPD-Fraktion im Stadtparlament wurde beauftragt, den Bau eines Kindergartens, den sofortigen Ausbau der Straßen in den Neubaugebieten sowie den Ausbau der Bürgersteige im Unterdorf und an der Oberwarolder-Straße vordringlich zu fordern.

Auch in diesem Jahr will sich der SPD-Ortsverein aktiv an der Aufstellung von weiteren Ruhebänken, der Fertigstellung des Spielplatzes für Kleinkinder und der Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ beteiligen. Am 18. Mai findet ein gemütlicher Abend im Gemeindesaal statt. Für den 28. Juli ist eine öffentliche Grillparty vorgesehen. Zum Abschluß der Arbeiten am Teich „Auf der Grafft“ wird am 24. und 25. August ein Teichfest veranstaltet.

XV 1974 WLZ 13. 04.

Neues aus der Stadt Waldeck

Am 22. Mai Viehmarkt in Sachsenhausen —

Fußgängerweg Über B 251

Waldeck. Am 22. Mai wird im Stadtteil Sachsenhausen der traditionelle Viehmarkt in Verbindung mit der zweiten Bezirkstierschau der Großgemeinde Waldeck durchgeführt. Der Magistrat der Stadt sowie das Tierzuchtamt rufen gemeinsam alle Landwirte der Großgemeinde auf, diese Leistungsschau heimischer Viehzucht zu beschicken. Der Aufruf ergeht besonders an die Landwirte der zum 1. Januar 1974 eingegliederten Stadtteile Dehringhausen, Freienhagen und Ober-Werbe. Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Ehrenpreise an die besten Züchter vergeben. Das Tierzuchtamt Korbach und das Ordnungsamt der Stadt nehmen ab sofort Meldungen für die Tierschau entgegen. Mit der Bezirkstierschau Sachsenhausen wird in jedem Jahr der Reigen der Tierschauen im Kreis Waldeck eröffnet. Die B 251, als die stark befahrene Ortsdurchfahrt des Stadtteiles Sachsenhausen, wird in Kürze einen weiteren Fußgängerüberweg erhalten. Auf Antrag des Magistrats der Stadt wird vom Hessischen Straßenbauamt Arolsen dieser Übergang in der Nähe des städtischen Kindergartens eingerichtet.

Die Feuerwehr der Stadt Waldeck erhält vom hessischen Minister des Innern für den Katastrophen- und Feuerschutz in den nächsten Tagen ein Notstromaggregat mit den dazugehörigen fünf Halogenscheinwerfern samt weiterem Zubehör. Die Geräte werden der Stadt kostenlos übergeben. Um die historische Klosterruine Ober-Werbe vor weiterem Verfall zu schützen, sollen in Kürze erste Renovierungsarbeiten mit einem Kostenaufwand von 5 000 Mark vorgenommen werden. Die Mittel werden vom Kreis und der Stadt aufgebracht.

Termingerecht zum Osterfest wurde die im vergangenen Jahr neugefaßte Reiherbachquelle durch eine fast 1,8 Kilometer lange Rohrleitung an das Wasserversorgungsnetz des Stadtteiles Nieder-Werbe angeschlossen. Der in den letzten Jahren jeweils zum Sommer einsetzende Wassernotstand in Nieder-Werbe und Stadtteil Scheid dürfte damit der Vergangenheit angehören. Der Magistrat der Stadt bemerkt dazu, daß durch das Verständnis aller Landwirte und Grundeigentümer die Leitungsverlegung vom Reiherbach bis in die Ortslage Nieder-Werbe ohne besondere Grundstücksschwierigkeiten erfolgen konnte.

Das Wasser- und Lichterfest am und auf dem Edersee soll am 20. Juli stattfinden. Es wird geplant, das Fest mit einem Volksschwimmen im Edersee für alt und jung zu verbinden. Das Großfeuerwerk wird in diesem Jahr vom See bzw. von der Insel abgebrannt. Schon heute bittet das Verkehrsamt der Stadt, daß die Besitzer von Segelbooten sowie die Steggemeinschaften und der Segelclub Edersee ihre Vorbereitung zu dem großen Lichterkorso auf dem See treffen.

1974 WLZ 20. 04.

Peter Brandenburg wieder zum

Stadtverordnetenvorsteher gewählt

Konstituierende Sitzung des Waldecker Parlaments —

Magistrat gewählt

WALDECK-SACHSENHAUSEN. In ihrer konstituierenden Sitzung wählten die Stadtverordneten der Großgemeinde Waldeck ihren neuen Stadtverordnetenvorsteher. Die Parlamentarier waren sich einig, daß die größte Fraktion den Vorsteher stellen solle. Als einziger Kandidat war Peter Brandenburg (SPD) vorgeschlagen worden.

In geheimer Wahl, die vom ältesten Stadtverordneten, Willi Momberg (CDU), geleitet wurde, erhielt Peter Brandenburg von 30 abgegebenen Stimmen 23 Ja- und fünf Nein-Stimmen. Zwei Stimmzettel waren ungültig.

Damit ist Peter Brandenburg' für eine weitere Legislaturperiode Vorsitzender des Stadtparlaments. Bürgermeister Erich Dreyer hatte zu Beginn der Sitzung darauf hingewiesen, daß das Parlament seit Bestehen der Großgemeinde vom Oktober 1971 an gemeinsam mit dem Magistrat viel geleistet habe und daß es auch künftig so bleiben möge.

Schriftführer Klaus Knippei wurde ohne Wahlgang auf Anregung des Stadtverordnetenvorstehers Peter Brandenburg hin in seinem Amt bestätigt.

Keine Einsprüche gab es zum Ergebnis der Kommunalwahl vom 24. März des Jahres, die Stadtverordneten bestätigten einen korrekten Wahlverlauf.

Einigkeit zeigte das Parlament auch bei der Wahl der beiden Stellvertreter des Stadtverordnetenvorstehers. Reinhard Stracke (CDU) und Gerhard Germann (WGW) wurden vorgeschlagen und mit 24 Ja- Stimmen in geheimer Wahl bei sechs ungültigen Stimmen gewählt

Für die Wahl der Magistratsmitglieder - sechs Stadträte waren zu wählen - lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag von CDU, WGW und FDP und ein zweiter Vorschlag der SPD-Fraktion vor. Zwanzig Ja-Stimmen entfielen auf den ersten, zehn auf den zweiten Wahlvorschlag. Damit entfielen auf den ersten Wahlvorschlag vier Sitze und zwei Sitze auf den SPD-Vorschlag. Stadträte der Großgemeinde sind jetzt Wilhelm Emmeluth (WGW), Wilhelm Fleck (CDU), Heinrich Herzog (CDU), Helmut Merhof (FDP), Karl-Heinz Eisenberg (SPD) und Werner Poersch (SPD). Im Parlament rücken jetzt Werner Hortig (Waldeck) in der SPD-Fraktion, Friedrich Herzog (Waldeck) in der FDP-Fraktion und Karl Meyer (Sachsenhausen) in der WGW-Fraktion nach.

Die CDU-Fraktion schlug abschließend vor, die Zahl der Ausschußmitglieder von sechs auf sieben zu erhöhen, damit keine Patt-Situation (unentschieden gleiche Stimmenzahl) entstehen könne und mehr Mitglieder an der Arbeit beteiligt werden könnten.

(mm)

1974 WLZ 20. 04.

Gruppe Süd, Abschlußtabelle

Höringhausen — Freienhagen
Wega — Braunau

5:0
1:1

Züschchen/H.	107:40	41:11	Gellershausen	67:64	25:27
Braunau	90:37	36:16	Odershausen	50:59	22:30
Affoldern	61:46	35:17	Höringhausen	41:57	20:32
Meineringhausen	76:43	34:18	Wega	42:59	19:33
Kleinern	58:41	33:19	Mehlen	43:76	19:33
Netze	60:45	30:22	Freienhagen	41:116	12:40
Hemfurth	50:45	28:24	Bergheim	49:94	10:42

1974 WLZ 25. 04.

Dorfabend in Höringhausen

Waldeck-Höringhausen. Am Samstag, 27. April, findet um 20 Uhr in Höringhausen im Gemeindesaal der traditionelle Dorfabend statt. Es wurde in Verbindung mit den örtlichen Vereinen ein kleines Unterhaltungsprogramm zusammengestellt, anschließend spielt eine bekannte Kapelle zum Tanz auf. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

1974 WLZ 27. 04.

Ortsvorsteher in Waldecker Stadtteilen gewählt

WALDECK. In den Stadtteilen Dehringhausen, Höringhausen und Alraft der Stadt Waldeck wurden in diesen Tagen die jeweiligen Ortsvorsteher, Stellvertreter und Schriftführer gewählt.

Bürgermeister Dreyer, der als Wahlleiter der Stadt Waldeck zu der Versammlung geladen hatte, gab jeweils zu Beginn der öffentlichen Sitzungen einen kurzen Überblick über die Aufgaben der Ortsbeiräte. Für ihn und für die Verwaltung der Stadt, so führte Dreyer u. a. aus, seien Ortsbeiräte die unmittelbaren Bindeglieder zur Bürgerschaft. Dem Ortsvorsteher mit Verwaltungsaufgaben falle ferner die besondere Verpflichtung zu, die Bürger in einfachen Dingen der Verwaltung zu betreuen und den Bürgern den Weg zur Hauptverwaltung nach Sachsenhausen möglichst zu ersparen, In der Vergangenheit haben sich alle Ortsvorsteher gut bewährt und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sei harmonisch gewesen.

Die Wahlen zu den Ortsvorstehern hatten folgendes Ergebnis:
Alraft: Ortsbeiratsvorsitzender Friedrich Göbel, Stellvertreter Walter Plücker, Schriftführer Friedrich Göbel-Urspruch.

Dehringhausen: Ortsbeiratsvorsitzender Christian Schütz, Stellvertreter Horst Meyer, Schriftführer Heinz Gerhard.

Höringhausen: Ortsbeiratsvorsitzender Gerhard Elkmann, Stellvertreter Fritz Poppel.

XXI 1974 WLZ im April

Milchanlieferung um 4,55 Prozent gestiegen

KORBACH – STROTHE. Zur Generalversammlung der Vereinigten Waldecker Molkereien Mühlhausen konnte Vorstandsvorsitzender Horst Höhle, Oberwaroldern, insgesamt 143 Mitglieder im Dorfgemeinschaftshaus in Strothe begrüßen. Nach der Totenehrung trug Geschäftsführer Helmut Scharf, Sachsenhausen, den Jahresabschluß 1973, welcher mit einer Bilanzsumme von 1250 000 Mark abschließt, in allen Einzelheiten vor. Er gab bekannt, daß für das Jahr 1973 noch eine Nachzahlung von 75 000 Mark zur Ausschüttung kommt. Die Milchanlieferung von 13 887 000 Litern sei ausschließlich an das Waldecker Milchwerk in Sachsenhausen geliefert worden und gegenüber dem Jahr 1972 um 4,55 Prozent gestiegen, obwohl die Mitgliederzahl - sie beläuft sich zum Jahresende auf 908 - leicht zurückgegangen sei.

Der Vorschlag des Vorstandes, den Reingewinn den Rücklagen zuzuführen, wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Nachdem der Vorsitzende das Aufsichtsrats, Karl Kiepe, Mühlhausen, einen Bericht über die Prüfungen gegeben hatte, wurden Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt.

Die turnusmäßig stattfindenden Wahlen brachten folgende Ergebnisse: Im Vorstand wurde Heinrich Schröder, Mühlhausen, einstimmig bestätigt. In den Aufsichtsrat wurden ebenfalls wiedergewählt die Mitglieder Reinhard Stracke, Höringhausen, Karl Stockhausen, Berndorf, und Karl Fingerhut, Gembeck. Neu in den Aufsichtsrat kamen die Mitglieder Heinrich Will, Mühlhausen, und Reinhard Höhle, Basdorf. Höhle dankte den Ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern Karl Kiepe, Mühlhausen, und Wilfried Schulze - Überhorst, Basdorf (beide hatten auf Wiederwahl verzichtet), für ihre Arbeit in der Verwaltung und hob besonders die Verdienste von Karl Kiepe, der 22 Jahre ehrenamtlich tätig war, davon lange Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrats, hervor.

Den Schluß der Versammlung bildete ein Filmvortrag von OVR Dr. Tamm, Arolsen, über Euter-krankheiten und deren Bekämpfung, welcher von den Landwirten mit großem Interesse ausgenommen wurde.

1974 WLZ 08. 04. Cross – und Waldlaufmeisterschaften in Bad Wildungen

Ergebnisse der Höringhäuser Teilnehmer:

Schülerinnen C (600 m): 4. Petra Gödecke (LG CW) 4:03,9, 5. Irene Müller (LG CW) 4:09,9, 6. Iselore Krummel (LG CW) 4:13,8.

Schülerinnen B (1700 m): 5. Heike Miedke (LG CW) 7:58,9,

6. Schülerinnen A (1700 m): 2. Christine Sauer (LG CW)

7:58,4. Schüler B (1700 m): 7:39,2, 2. Heiner Figge (LG CW) 7:50,8, 3. Bernd Stiehl (LG CW) 8:00.

Weibliche Jugend B (1700 m): 1. Heidrun Lohaus (LG CW) 8:29,2. 1974 WLZ 23. 04.

1974 WLZ 23. 04. 17 Waldecker Leichtathleten bei der Bahneröffnung auf der Kunststoffbahn in Obersuhl

Weibliche Jugend A: 100 m 3. Heidrun Lohaus 27,1.

Weibliche Jugend B: 100 m: 5. Christine Sauer 13,7.

Weit: 1. Christine Sauer 4,58 m.

Schülerinnen A: 800 m: 5. Christine Sauer.

1974 WLZ 29. 04. Läufer – und Werfertag in Bad Arolsen.

Weibliche Jugend B: Kugel 5. Heidrun Lohaus 7,80 m.

800 m: 1. Heidrun Lohaus 2:30,5.

1974 WLZ 10. 05. Ergebnisse der Kreismeisterschaften im Schützenkreis 7 E

Einzelwertung: 1. Erwin Schütz (Korbach) 270; 14. Joachim Meis (Korbach) 247.

Damen: Einzelwertung: 1. Ulrike Meis, 3. Anita Schütz 236 (alle Korbach – aber aus Höringhausen).